

halden, der daruber gegeben ist, in allir masse unde mit allen sachen, also wir unde unser erben ym unde sinen erben daz in disem selben brive vorschreiben<sup>bbb</sup>) haben, also ouch daz der ader dy, den er den briff also gebit unde dy yn ynne hetten, unz unde unsern erben damite gewarten unde daz halden solden, als ym<sup>ccc</sup>) unde sinen<sup>ddd</sup>) erben 5 daz<sup>eee</sup>) vorgeschriben ist unde dyser briff uzwiset. Unde des czu orkunde unde merer sichirheit han<sup>fff</sup>) wir unser insegment an disen briff laßin hengen unde wir Wilhelm unde Iurge vorgebant gebruchen unsers egnanten bruders Friderich ingesigel, wenne wir eygener noch nicht enhaben<sup>fff</sup>). Datum Pigow anno domini m° ccc° lxxx primo feria quinta ante Michaelis<sup>ggg</sup>).

10

24.

Pegau, 1381 Sept. 26 (271).

Hdschr.: Gleichzeit. Abschriften. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 28<sup>b</sup> (A) und Cop. 30 fol. 90 (B).

15

Anm.: Zahlungsanweisung der Land- und Markgrafen an Henze von der Phorten Geleitsmann zu Erfurt, wohl von gleichem Datum (feria [quinta] ante Michaelis) ebenda Cop. 31 fol. 29<sup>b</sup>. — Volkmar Kalb und seine oben genannten Getreuhänder geloben den Land- und Markgrafen, daß der Artikel S. 18 Z. 5—11 ihnen keynen schaden bringen sal unde ensal ouch in den brive, den wir obir die Beyernenburg habin, keyne kraft nach macht habin dat. 1381 Sept. 27 (am frytage vor Michaelis). Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4349; das S. des Volkmar Kalb an Pergamentstr. — Vergl. über die frühere Geschichte von Bayernburg H. Größler in Mansfelder Blätter 9 (1895), 1 ff. Die Hälfte des Amtes hatten die Land- und Markgrafen Friedrich III., Wilhelm I. und Balthasar 1378 Febr. 14 von Ludwig von Hakeborn gekauft (Kriehne Urkundenbuch der Klöster der Grafschaft Mansfeld 459); da die nachstehende Urk. das ganze Amt betrifft, so muß die andere Hälfte wenig später, nicht erst, wie Größler 11 annimmt, zwischen 1383 und 1391 an sie gekommen sein.

20

Die Land- und Markgrafen Balthasar, Wilhelm I., Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg verpfänden dem gestrengen Volkmar Kalb, seinen Erben und zu getreuer Hand 25 Hans Kalb seinem Vetter, Friedrich von Vipech<sup>a</sup>), Bethman von Hoyme<sup>b</sup>) seinen Schwägern<sup>c</sup>) und Fritz von Bendeleiben<sup>d</sup>) ihr Schloß Bayernburg (Beiernenburg<sup>e</sup>) für 850 löthige Mark Silbers Erfurter Währung, die er ihnen auf Joh. Bapt. bezahlt hat, bis über ein Jahr von diesem Tage an. Danach Kündigung vierteljährlich; Rückzahlung in Erfurt oder Frankenhausen. Die Markgrafen sollen ferner dem Kalb 30 breite Schock Kreuz- 30 groschen jährlichen Zinses auf das Geleit zu Erfurt anweisen. Heimfallende Güter bleiben bis zur Lösung bei dem Schlosse. Wiederverpfändung bei Nichtzahlung der Hauptsumme. Oeffnungsrecht der Markgrafen. Wenn diese im Bedürfnisfalle die Ihren auf das Schloß legen, so sollen sie und die Ihren dem Kalb und den Seinen keinen vordriz thun, sondern sie vor Schaden bewahren, auch das Schloß halden unde bewaren mit kosten, husluten, 35 torwarten unde wechtern unde wes man darczu bedorffte, die Ihren beköstigen unde uz schaden nemen; dyselben sullen ouch mit kosten von dem huse nicht czihen, wir werden denne mit unsern vienden genczlich gesunet, gesazt unde gefridet. Für Schaden, die

40

23. bbb) vorgeschrieben C. ccc) en C. ddd) syne C. eee) dez C. fff) han—enhaben AB. mit croft dißen brifes, darane wir zcu merer sicherheit unser forstliche insegment haben laßen hengen C. ggg) Datum—Michaelis AB. der gegeben ist noch Christi geburte dryczen hundirt iar darnach yn deme (ein) achzigesten iare (am dornstage vor Michaelis) C; die eingeklammerten Worte nachträglich zugefügt.

24. a) Vippach B. b) von Hoyme fehlt B. c) synen swegern A. syne swagere B. d) Bendeleibin B. e) Beyernumborg B.